

**Reise von Oberst dhmtD Prof.DI Karl
Skrivanek mit Ehg.Mag.Markus Salvator
Habsburg -Lothringen nach Pisa, La
Spezia, Cinque Terre,Chiavari -
18.05.2017- 23.05.2017**

Gedanken Zu dieser Reise:

Schon Anfang 2017 wurde ich von der Marineakademie und dem Institut des St.Stefans-Ordens der Toskana eingeladen,der Akademie beizutreten.Dieser Orden geht u.a. zurück auf die Seeschlacht von Lepanto - 1571- zwischen dem Osmanischen Reich und der Hl.Allianz. Die Vorbereitungen zur Aufnahme nahmen viele Monate in Anspruch und schließlich wurde ich zur Zeremonie am 19.05.2017 nach Pisa /Toskana eingeladen.Ich freue mich,dass Ehg.Markus Salvator Habsburg - Lothringen ebenfalls der Einladung folgen konnte und so fuhren wir am 18.05.2017 mit dem Nachtzug von Wien nach Florenz, wo wir von Cav.Rag.Stefano Foti abgeholt und nach La Spezia gebracht wurden.Noch am Nachmittag des 19.05. brachte man uns mit dem Auto nach Pisa, wo dann die eindrucksvolle Feier stattfand.

**Hohe Auszeichnung für Osterr. Marineverbands-
Präsidenten**

Die Marine Akademie des militärischen St. Stefans-Ordens in der italienischen Stadt Pisa ist ein Zweig der Institution des Stefans-Ordens, einer angesehenen gemeinnützigen Organisation, die offiziell vom Präsidenten der Republik Italien unterstützt wird.

Diese Institution ist eng mit dem Orden der Ritter des St. Stefans-Ordens verbunden,der ins XVI. Jahrhundert zurückgeht und entsprechend des Laufs der Geschichte in einigen Schlachten gekämpft hat, um Christentum und europäische Kultur zu verteidigen. Der Militärorden wird von Erzherzog Sigismund Habsburg-Lothringen, Großherzog der Toskana, geführt, welcher der legitime historische Erbe dieses Titels ist, da die Funktion des „Gran Magistero – Großmeisters“ infolge des Aktes der Praeclara Militiae vom 8. Juni 1748 von der

Florentiner Familie der Medici gemäß Unterzeichnung durch Papst Benedikt XIV. an das kaiserliche Haus Habsburg-Lothringen übergang.

Obwohl die Akademie eine italienische Organisation ist – offen eigentlich nur für alle Italiener, die während ihres beruflichen, zivilen oder militärischen Lebens die See als gemeinsames Gut erfahren haben und die auch eine positive Einstellung zur historischen Dimension des Hauses Habsburg haben hat die Akademie mit Prof. Karl Skrivanek, Oberst dhmtD aD des Österr. Bundesheeres und dzt. Präsident des Österreichischen Marineverbands (ÖMV) nun am 19. Mai ihr erstes ausländisches Mitglied aufgenommen.

Die Akademie fühlte sich geehrt, daß auch Erzherzog Markus Salvator Habsburg-Lothringen (Vizepräsident des ÖMV) zu dieser besonderen Zeremonie zu Ehren seines Freundes nach Pisa angereist waren.

<http://www.istituzionecavalieri.it>

<http://www.marineverband.at>

Diese an sich persönliche Einladung bringt aber nun viele Möglichkeiten für den ÖMV. Bereits am Österreichischen Nationalfeiertag wird zB. eine hochrangige Delegation des Institutes und der Akademie nach Wien kommen. Weitere Gruppen werden von den von uns besuchten militärischen Einrichtungen in La Spezia und Chiavari erwartet. St Stefano Damit zeigt der ÖMV wieder seine maritime Weltoffenheit, wie dies auch in unserem Motto- VIRIBUS UNITIS zum Ausdruck kommt.

Diese Dokumentation ist die Zusammenfassung der Beiträge zu den Reisetagen und sie richtet sich an alle Kameraden.

Ich beginne mit der Ankunft in Pisa am 19.05.2017.

Freitag 19.05.2017:

17.00 h fand in Pisa im **Palazzo del Consiglio dei Dodici** die eindrucksvolle Zeremonie meiner Aufnahme in die Marine -Akademie des St.Stefans-Ordens statt.

Hohe Auszeichnung für Österreichischen Marineverbands-Präsidenten

Die Marine Akademie des militärischen St. Stefans-Ordens in der italienischen Stadt Pisa ist ein Zweig der Institution des Stefans-Ordens,

einer angesehenen gemeinnützigen Organisation, die offiziell vom Präsidenten der Republik Italien unterstützt wird.

Diese Institution ist eng mit dem Orden der Ritter des St. Stefans-Ordens verbunden, der ins XVI. Jahrhundert zurückgeht und entsprechend des Laufs der Geschichte in einigen Schlachten gekämpft hat, um Christentum und europäische Kultur zu verteidigen.

Der Militärorden wird von Erzherzog Sigismund Habsburg-Lothringen, Großherzog der Toskana, geführt, welcher der legitime historische Erbe dieses Titels ist, da die Funktion des „Gran Magistero – Großmeisters“ infolge des Aktes der Praeclara Militiae vom 8. Juni 1748 von der Florentiner Familie der Medici gemäß Unterzeichnung durch Papst Benedikt XIV. an das kaiserliche Haus Habsburg-Lothringen überging.

Obwohl die Akademie eine italienische Organisation ist – offen eigentlich nur für alle Italiener, die während ihres beruflichen, zivilen oder militärischen Lebens die See als gemeinsames Gut erfahren haben und die auch eine positive Einstellung zur historischen Dimension des Hauses Habsburg haben hat die Akademie mit Prof. Karl Skrivanek, Oberst d.h.m.t.D. a.D. des Österr. Bundesheeres und dzt. Präsident des Österreichischen Marineverbands (ÖMV) nun am 19. Mai ihr erstes ausländisches Mitglied aufgenommen.

Die Akademie fühlte sich geehrt, daß auch Erzherzog Markus Salvator Habsburg-Lothringen (Vizepräsident des ÖMV) zu dieser besonderen Zeremonie zu Ehren seines Freundes nach Pisa angereist waren.

<http://www.istituzionecavalieri.it>

<http://www.marineverband.at>

Ich hatte das Privileg am Ende der vorgesehenen Ansprachen mich und den ÖMV ausführlich vorzustellen. Dies ist jedoch Gegenstand eines weiteren Berichtes.





19.05.2017: 17.00 Ceremony. Official speech of some VIPs. Appointments of the new Members. Karl will be left at the end of the list so that he can have the chance to say some words in short.

Commendator ASCANI President of the S. Stefano Order Institution, Maestro del Lavoro

Adm Luigi ROMANI, President of the Maritime Academy

Cav. MARCONI, Secretary General of the Maritime Academy

Cav. Giancarlo BINELLI, Secretary General of the Institution



[Palazzo della Carovana- Piazza dei Cavalieri](#)



I CAVALIERI DI SANTO STEFANO



Eques S. Stephani

Cosimo I dei Medici, Granduca di Toscana, riporta due importanti vittorie il 2 agosto 1554 contro gli esuli fiorentini che miravano ad abbattere i medici, ed il 2 agosto 1555 contro le milizie senesi, cosa che portò poi alla capitolazione di Siena l'anno seguente; dopo due vittorie, creando un Ordine cavalleresco, con gli scopi di preservare il Mare dalle piraterie barbaresche e turco - ottomane e di liberare i Cristiani in schiavitù ponendolo pertanto sotto il titolo di Santo Stefano papa, avendo riportate le sue vittorie contro il nemico, proprio nel giorno in cui la Chiesa fa memoria di questo illustre Santo.

Dietro richiesta del Sovrano, il Sommo Pontefice Pio IV, con Breve *His, quibus* **Propagatione**, del 1 febbraio 1562, conferma l'istituzione dell'Ordine Religioso Militare ordine di Santo Stefano papa e Martire, ponendolo sotto la regola di




Palazzo del Consiglio dei Dodici, Pisa



Tafeln an der Hausmauer des Palais



Insigne Sacro Militare Ordine di Santo Stefano Papa e Martire

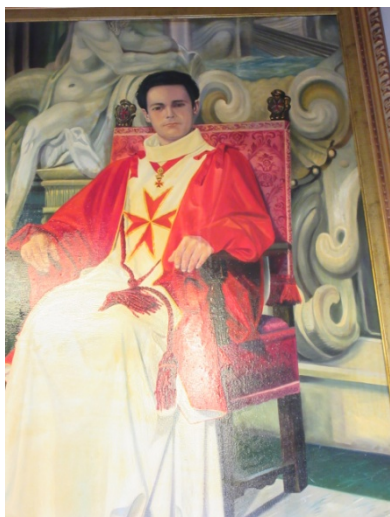


Istituzione dei Cavalieri di Santo Stefano
Accademia di Marina dei Cavalieri di Santo Stefano

Rinnovo degli ambienti museali di Palazzo del Consiglio dei Dodici
Essendo Presidente il Gr. Uff. Dott. Umberto Ascani Menicucci

Con il prezioso contributo di
Fondazione Cassa di Risparmio di Pisa
TSE srl gruppo ICET Industrie spa
F.lli Brogioni ebanisti in Poggibonsi
Arch. Katuscia Ciulli

Pisa - Maggio 2010



Orden des Großherzogs der Toscana

Divisa di Gala di Cavaliere
comodato di S.A.I. & R.
Sigismondo di Asburgo-Lorena
Granduca nominale di Toscana

Großherzog Sigismondo in Galauniform





Das Präsidium im Palazzo del Consiglio dei Dodici



Der Präsident der Akademie überreicht mir die Urkunde



Dies ist meine Urkunde als Mitglied der Akademie - eine hohe Auszeichnung für den Präsidenten des ÖMV:



Gra.Uff.Ammiraglio Ispettore Capo (ca) Luigi Romani, Präsident der Accademia di Marina die Cavalieri di S.Stefano (I.) und Oberst Prof. Karl Skrivanek mit Urkunde





Meine Dankesworte - die ich natürlich in Italienisch vortrug



Wir übergeben Crests des k.u.k.Österreich

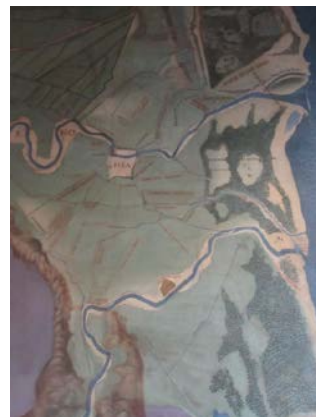




Ich überreichte das Crest des ÖMV



Das Auditorium bei der Zeremonie





Die Marinetradition ist auch heute noch in Österreich gegenwärtig.

Laudatio von Cav.Rag.Stefano Foti,Member of the Marine Academy of the Military Order Knights of S.Stefano .

-Diese Auszeichnung des Präsidenten ist eine bedeutende Anerkennung der Marine –Akademie des Militärischen St. Stefans –Ordens in Pisa (Italien) für Oberst dhmtD aD.Prof DI Karl Skrivanek

Die Marine Akademie des militärischen St Stefans-Ordens ist ein Zweig der Institution des Stefans–Ordens, einer angesehenen „non profit-gemeinnützigen- Organisation“ , die offiziell vom Präsidenten der Republik Italien unterstützt wird.

Diese Institution ist eng mit dem Orden der Ritter des St.Stefans-Ordens verbunden der zurückgeht ins XVI –Jahrhundert und entsprechend des Ablaufs der Geschichte in einigen Schlachten gekämpft hat um die Christentum und europäische Kultur zu verteidigen.

Der Militärorden wird geführt von Erzherzog Sigismund Habsburg –Lothringen, Großherzog der Toskana , welcher der legitime -historische - Erbe dieses Titels ist , da die Funktion des ” Gran Magistero-Großmeisters “ infolge des Aktes der Praeclara Militiae vom 8.Juni 1748 von der Florentiner Familie der Medici gemäß Unterzeichnung durch Papst Benedikt XIV an das kaiserliche Haus Habsburg-Lothringen überging.

Die Institution Marine Akademie und der Militärische Orden haben ihren gemeinsamen Sitz in Pisa (Toskana ,Italien) im Palazzo del Consiglio dei Dodici(Palast der Zwölf) - im späten 1500 Jhdt erbaut- gelegen an der historischen “ Piazza dei Cavalieri” , unmittelbar vor der “Scuola Normale Superiore di Pisa”, einer der ältesten und international berühmten italienischen Universitäten an der viele bedeutende Studenten graduiert wurden –wie zB. Enrico Fermi.

Die Marine Akademie – der maritime Zweig des Ordens wurde 1983 mit der spezifischen Aufgabe gegründet , die Erinnerungen und Traditionen der Flotte des Militärischen Ordens zu erhalten , die auch erfolgreich an der Seeschlacht von Lepanto am 07.10.1571 - einem Meilenstein der Verteidigung des europäischen Kontinents - eingesetzt war. Dabei ist auch daran zu erinnern , dass nur die Malteser –Ritter und die Ritter des St Stefans-Ordens eigene gut strukturierte Flotten hatten.Tatsächlich sind in der Kirche des Ordens und der Marine-Akademie, die auch in der Piazza dei Cavalieri steht, mehr als 100 Flaggen des Ottomanischen Flotte aufbewahrt sind, die von den St Stefans-Rittern im Rahmen und nach der Schlacht gewonnen wurden und erst jüngst von der Marine-Akademie wieder restauriert worden sind.

Die Marine Akademie hat viele Verbindungen zur Geschichte von Mitteleuropa, den Seeschlachten im Mittelmeer - gegen Piraten und Eindringlinge und nicht zuletzt zu den kaiserlichen Familien Mitteleuropas.

Obwohl die Akademie eine italienische Organisation ist - offen für alle Italiener, die während ihres beruflichen zivilen oder militärischen Lebens die See als gemeinsames Gut erfahren haben und die auch eine positive Einstellung zur historischen Dimension des Hauses Habsburg haben, hat die Akademie mit Herrn Prof DI Karl Skrivanek -Oberst des Österreichischen Bundesheeres und dzt. Präsident des ÖMV- nun mit großer Freude am 19.Mai 2017 ihr erstes ausländisches Mitglied aufgenommen.

Die Akademie fühlte sich geehrt, dass auch Erzherzog Markus Salvator Habsburg –Lothringen zu dieser besonderen Zeremonie zu Ehren seines Freundes aus Österreich nach Pisa gekommen ist.

Das ist eine begreifbare Anerkennung für die Verdienste vom Obst Skrivanek in seinem Berufsleben und nun als Präsident des ÖMV und Bewahrer der Traditionen und der Erinnerungen an die k.u.k.Kriegsmarine .

Es ist aber auch ein Zeichen der Bewunderung und der Wertschätzung für die k.u.k.Kriegsmarine und seine multinationalen Schiffsbesatzungen, in welchen viele Italiener, Dalmatiner, Istrianer etc. in Ehren dienten.

Oberst Skrivanek und das Board der Marine Akademie werden künftig eng zusammenarbeiten um die wechselseitigen Kenntnisse über die Geschichte der Seefahrt, der See allgemein zu vertiefen und die Freundschaft durch Vorträge, Besuche an historischen Orten, in Museen und militärischen Einrichtungen zu stärken, sowie im weitesten Sinn die gemeinsame maritime Kultur, im Geiste der moralischen Prinzipien –Respekt und Ehre - zu fördern – wie dies auch das kaiserliche Motto VIRIBUS UNITIS aussagt

Verfasst von:Cav.Rag.Stefano Foti,Member of the Marine Academy of the Military Order Knights of S.Stefano

Zur Seeschlacht von Lepanto:

Juan de Austria führte die Flotte der Heiligen Liga (Schiffe aus Spanien, Venedig, Savoyen, Genua, Malta, Toskana und päpstliche Schiffe) am 7. Oktober 1571 siegreich in der Seeschlacht von Lepanto gegen die Osmanen, nachdem es in den Wochen vorher ein dauerndes Belauern der feindlichen Flotten gegeben hatte. Diese Seeschlacht ist die letzte Seeschlacht, die mit Galeeren ausgetragen worden ist. Nach seinem Sieg kehrte er im Triumph nach Messina zurück und ging anschließend nach Neapel. Seinen Anteil an der Kriegsbeute überließ er den Verwundeten, zu denen auch der große spanische Dichter Miguel de Cervantes gehörte, der in dieser Schlacht seine linke Hand verlor. Nach seinem Sieg bei Lepanto gedachten ihn die Päpste Pius V. und Gregor XIII. mit einem Königreich zu belohnen.



Don Juan de Austria, zeitgenössisches Porträt

18:30h- Buffet- Meeting mit dem Präsidenten der ANMI-Gruppe von PISA- Präsident Paolo Mazzei - und Vorbereitung einer Partnerschaft, die am 26.10.2017 in Wien geschlossen werden soll.

Samstag 20.05.2017

10:00Uhr-Besuch des nach Neugestaltung wieder eröffneten Marinemuseum -Museo Navale in La Spezia und Begrüßung durch Dr.Stefano DANESE, Koordinator des Museums und durch den Repräsentanten der Gesellschaft der Freunde des Museums, Admiral Da Pozzo.

Wir sahen die neugestalteten Ausstellungsräume. Mit den alten Galionsfiguren von Schiffen der k.u.k. Kriegsmarine , darunter vom Kanonenboot SMS Kaiserin Elisabeth,vom Schlachtschiff SMS Admiral Tegetthoff,SMS Kaiser Max 1862 , SMS Drache , SMS Salamander etc. - und Schiffen der Marine "Delle Due Sicilie", der "Marina Italiana" und der Marina Garibaldiana -1860.

In der Kantine des Museums nahmen wir das Mittagessen ein und tauschten auch Erinnerungsgeschenke - Crests- aus.

15:00 Uhr-fuhren wir weiter nach Chiavari / Provinz Genua- 40 min Fahrzeit von La Spezia , wo wir das Telekommunikation Training Center der italienischen Streitkräfte besuchten.

Wir wurden vom Kommandanten , Capt.Giuseppe Cannata und vom Direktor des historischen Museums Capt.Ernani Andreatta begrüßt.

Nach einer kurzen Einführung tauschten wir Crests aus und besuchten dann das Historische Museum , das eine großartige Sammlung von Geräten zur

Kommunikation, Schiffsmodellen, noch immer abhörbaren CD's von ersten Morsegeräten - vom Schiff zum Land - sahen.

Sie wurden in der ersten Dekade von 1900 von Guglielmo Marconi genutzt.

Hier wurden wir schon von lokalen TV-Stationen erwartet, die von mir verschiedene Interviews erbaten. So sprach ich über die k.u.k. Kriegsmarine und deren multi- ethnische Schiffsbesatzungen die trotz verschiedener Abstammung, verschiedener Sprachen, Kulturen und Traditionen wertvolle Fähigkeiten der Zusammenarbeit entwickelten. Erzherzog Markus sprach über die Bedeutung dieses Besuches zur Stärkung der heutigen Freundschaft zwischen unseren Völkern- nach der Tragödie des Ersten Weltkrieges. Und von der Wichtigkeit von Friede und Brüderlichkeit zwischen Staaten und Völkern.

Nach dem Besuch des Museums verbrachten wir einen gemütlichen späten Nachmittag im museal maritim eingerichteten Haus von Ernani Andreatta in Chiavari bevor er uns zum Abendessen in ein nahe gelegenes - wieder maritimes- Restaurant eingeladen hat.

Zum Abschluss des Tages fanden wir uns wieder in seinem Haus ein, wo Markus mit einer besonderen k.u.k.Torte , die das Wappen des Hauses Habsburg zierte geehrt wurde. Sie hat uns dann aber allen sehr geschmeckt.

Sonntag, 21.05.2017-Ausflug in die Cinque Terre

Am Sonntag machten Markus und ich- wie es Marinekameraden zusteht -eine Fahrt mit dem Ausflugsboot in die Cinque Terre im Golf der Poeten. Die Tagesfahrt ging vom Hafen vom La Spezia über Porto Venere, Riomaggiore, Manarola, Corniglia , Vernazza nach Monterosso, wo wir an Land gingen. Ein detaillierter Bericht zu diesem Tag liegt in der Dokumentation ist auf Anfrage verfügbar

Zur Geschichte von Cinque Terre :

Die ältesten Zeugnisse eines *Castro Venaccio* aus dem Jahr 1050 und eines *Monte Russo* gehen auf Schenkungsurkunden zurück. Die Landschaftsstruktur erfuhr in dieser Zeit grundlegende Veränderungen. In Meeresnähe wurden Terrassenkulturen für den Weinbau angelegt. Heutzutage müssen die an den Steilhängen errichteten Terrassen dauerhaft instand gehalten werden, um ein Abrutschen ganzer Hänge zu verhindern. Fischfang und Handel trugen zur Entwicklung engerer Beziehungen zwischen Küste und Hinterland bei. Im 12. Jahrhundert ließ die [Republik Genua](#) eine strategische Festungsanlage auf der Punta San Pietro in dem größeren, südlich angrenzenden Ort [Porto Venere](#) errichten. Im Jahre 1209 ergriff die Republik endgültig Besitz von Vernazza. Den größten Teil ihrer Geschichte teilten die Cinque Terre mit der Republik Genua.

Es war ein schöner Ausflug!

Montag , 22.05.2017

Am Montag führten wir unser interessantes Programm mit weitere Besuchen von militärischen Dienststellen weiter.

11:00 Uhr fuhren wir zum Hydroplane Airport "U. Maddalena" an der Westküste von La Spezia, der nun in ein Logistic -Training Centre für Kadetten und Unteroffiziere umgewidmet wurde. Die Anlage liegt in einer der schönsten Landschaften im Golf vom La Spezia.

Wir wurden begrüßt vom Kommandanten , Oberst Ital.Airforce Lauriola und besuchten die Anlagen und die **historischen** Einrichtungen und Ausstellungen. Der Flugplatz wurde vor dem 2.Weltkrieg auf Befehl von Benito Mussolini angelegt, welcher als der nominelle Vater der Italienischen Luftwaffe galt.Sein Sohn war Pilot -Offizier,der bei einem Absturz ums Leben kam.

Rückreise nach Wien

Nach dem Mittagessen bracht uns Stefano Foti noch in sein Gartenhaus, wo wir noch einen gemütlichen Nachmittag verbrachten.



Im Garten mit Oriana Andreatta, der Gattin von Ernani

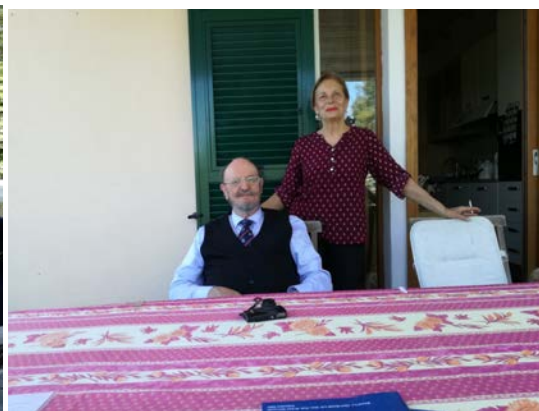


Ausblick vom Garten nach Carrara und in den Golf

Carrara

Weltweit bekannt als Abbauort des strahlenden gleichnamigen Carrara-Marmors liegt die lebendige Kleinstadt Carrara im äußersten Nordwesten der Toskana.

Carrara und die Apuanischen Alpen gehören untrennbar zusammen. Vor der malerischen Bergkulisse liegt die Kleinstadt mit etwa 65.000 Einwohnern und blickt auf eine reiche Vergangenheit zurück. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Carrara im 10. Jahrhundert, aber schon die Römer bauten hier den kostenbaren Marmor ab. In seiner wechselvollen Geschichte stand der Ort mal unter der Herrschaft Pisas, mal Luccas, Genuas und Mailands. Und die Berge haben die Stadt reich und bekannt gemacht. Schon seit Ende des 12. Jahrhunderts ist der Marmorabbau dokumentiert und liegt heute bei etwa einer Million Tonnen pro Jahr.



Im gemütlichen Garten von Ernani Andreatta



Ernani „ köpft “ eine Sektflasche und meine Schrift zur Reise mit der Flamme des Friedens von Herta Habsburg-Lothringen.

Dann nahte der Abschied und Stefano brachte uns mit seinem Auto nach Florenz zum Der [Kopfbahnhof](#) Firenze Santa Maria Novella .



Blick auf die Basilika Santa Maria Novella und den Bahnhof

Österreichischer Marineverband –ÖMV



Prof.DI Karl Skrivanek, Präsident